

Medieninformation

nitsch museum Mistelbach präsentiert

10. Oktober 2021 bis 4. September 2022

Hermann Nitsch

**BAYREUTH WALKÜRE**

Ausstellungseröffnung: 09. 10. 2021, 18.30 Uhr



©EnricoNawrath\_presse

Der Universalkünstler Hermann Nitsch wurde von den Bayreuther Festspielen eingeladen, im Sommer 2021 eine konzertante Version von Richard Wagners „Die Walküre“ szenisch zu begleiten. Nitsch hat für jeden der drei Akte eine umfangreiche Malaktion konzipiert. Ein großer Teil der bei den drei Aufführungen am Grünen Hügel in Bayreuth entstandenen Werke wird in der Ausstellung „Hermann Nitsch – BAYREUTH WALKÜRE“ ab 10. Oktober 2021 im

nitsch museum Mistelbach erstmals zu sehen sein. Ein Mitschnitt der Generalprobe komplettiert die Schau.

*„wagner hat mich mein ganzes leben fasziniert. wegen dieser wunderbaren, schwelgerischen, sinnlichen musik, die den klang über die melodie hinaus zum blühen bringt. die kunst war schon in ihren ersten auftrittsformen mit dem kult, der religion und dem gesamtkunstwerk verbunden. und wagner ist der freileger des gesamtkunstwerks. er hat es zum aufleuchten gebracht.“ (Hermann Nitsch)*

Alle drei Akte der „Walküre“ wurden von einer in sich geschlossenen Malaktion begleitet, bei der die Partitur mithilfe von zehn Malassistent\*innen Szene für Szene in leuchtende Farben transformiert wurde. Pro Aufführung wurden bis zu 1000 Liter Farbe verschüttet.

Bei dieser Inszenierung in Bayreuth verschmolzen zwei Giganten des Gesamtkunstwerkes.

*„es ist nicht so, dass ich eine inzenierung aufbaue, die der walküre entspricht, sondern ich führe eine malaktion durch, die wohl indirekt mit der farbenprächtigen, breit ausladenden musik von richard wagner zu tun hat. die liebe zu wagners musik hat mich immer berauscht. die malvorgänge sollen wie musik sein. klänge werden zu farben und die partitur von wagner lockt mich in die auswahl meiner farben.“ (Hermann Nitsch)*

Die daraus entstandenen Boden- und Wandschüttbilder sind die Basis für eine Gesamtinstallation, die ab Oktober 2021 in der Ausstellungshalle in Mistelbach zu sehen ist.

*„obwohl ursprünglich nicht daran gedacht war direkt auf die oper einzugehen, bewirkt die gewalt und pracht der musik, dass meine theatralisch verstandene aktionsmalerei doch auf die musik direkt bezugnimmt. der beginn des ersten aktes, das gewitter, wird sich mit blauen, grünen und violetten farben, die verschüttet und von den bühnenwänden rinnen werden, übermitteln. die vermählung von sieglinde und siegmund wird die farbe der blutschande, die farbe rot sprudeln und fließen lassen. im zweiten akt wird die todesverkündung durch brünnhilde strahlende helle, weisse farben verlangen. bei der tötung siegmunds werden wieder rote und vielleicht sogar schwarze farben eingesetzt werden. beim dritten akt wird das motiv des feuers nach orange-, gelb- und rottöne (rottönen) verlangen. unsere farben werden noch mit hellster beleuchtung unterstützt werden. (Hermann Nitsch)*

Zudem zeigt die Ausstellung Einblicke in die Aufführung aus Bayreuth. Die raumübergreifende Installation im nitsch museum versteht sich als Vorbote auf das 6-Tage-Spiel in Prinzendorf, welches im Juli 2022 stattfinden wird.

Im Zentrum von Nitschs Gesamtkunstwerk steht das Orgien Mysterien Theater, in das alle Bestrebungen des Künstlers münden. Alles, was Nitsch erschafft, denkt, schreibt, malt, zeichnet, inszeniert oder komponiert dient der Weiterentwicklung dieser Grundidee. Es geht um Gegenwärtigkeit, Unmittelbarkeit, Intensität, Abreaktion und Katharsis. Für das Orgien Mysterien Theater hat Nitsch den gängigen Theaterbegriff erweitert. Die Trennung zwischen Bühne und Zuschauerraum ist aufgehoben, wodurch jeder Anwesende zum Spielteilnehmer wird, der die Geschehnisse unmittelbar und mit allen fünf Sinnen erfahren kann. Mit dem Konzept des Orgien Mysterien Theaters und den von vielen als radikal empfundenen Aktionen revolutionierte Hermann Nitsch den Theaterbegriff des 20. Jahrhunderts.

Die darstellenden Künste übten schon seit seiner Jugend eine große Faszination auf Hermann Nitsch aus. Aus diesem Grunde realisiert er nicht nur seine eigenen Aktionen, sondern folgt auch immer wieder dem Ruf namhafter Opern- und Theaterhäuser und wirkt an Fremdinszenierungen mit. Unter anderem war er 1995 für szenische Konzeption, Bühnenbild und Ausstattung von Jules Massenets „Hérodiade“ an der Wiener Staatsoper verantwortlich. 2011 inszenierte er „Saint Francois d'Assise“ von Olivier Messiaen an der Bayerischen Staatsoper.

### **Pressestimmen (Auszug)**

*Bei den Bayreuther Festspielen kommentiert Hermann Nitsch „Die Walküre“ von Wagner mit einer gigantischen Malaktion. Das passt erstaunlich gut. ... Je mehr das Auge sich an den Farbrausch und seine eigenwillige Dramaturgie gewöhnt hat, desto interessanter wird es.*  
Regine Müller, taz

*Das wilde Künstler-Experiment mit Hermann Nitsch, das Bayreuth dieses Jahr wagt, ist anregender als jede konventionelle Operninszenierung.*  
Reinhard J. Brembeck, süddeutsche Zeitung

*Hermann Nitsch begleitete in Bayreuth die konzertante Aufführung der „Walküre“ aktionistisch: eine rauschhafte Feier der Farben und Mythologien. Ein großes Ereignis im nietzscheanischen Sinn.*  
Almuth Spiegler, die Presse

*Hermann Nitsch und die Walküre. Er österreichische Künstler bezwang mit seiner Malaktion zu Richard Wagners Oper den Grünen Hügel in Bayreuth.*  
Gert Korentschnig, Kurier

*Explosionen der Lebenslust: Zart und vital: P. Inkinen und H. Nitsch zaubern bei Richard Wagners Walküre. Die Bayreuther Festspiele erleben einen starken kreativen Schub.*  
Jan Brachmann, FAZ

*Nitsch-Festspiele in Bayreuth: Farbprächtiger Operninzest  
Aktionskünstler Hermann Nitsch beehrt den Grünen Hügel und kommentiert in Echtzeit  
farbenreich die musikalischen Vorgänge bei Richard Wagners "Walküre"*  
Ljubisa Tomic, der Standard

### **Künstlergespräch "Nitsch trifft Katharina Wagner"**

**27. November 2021, 18 Uhr**

nitsch museum Mistelbach

Unter dem Titel „Nitsch trifft ...“ lädt Hermann Nitsch Jahr für Jahr bekannte Persönlichkeiten zu einem Gedankenaustausch nach Mistelbach in sein Museum ein. 2021 wird die Veranstaltungsreihe mit der Festspielleiterin der Bayreuther Festspiele, Prof. Katharina Wagner, fortgesetzt.

### **Hermann Nitsch**

wurde am 29. August 1938 in Wien geboren. Er zählt zu den bedeutendsten Vertretern des Wiener Aktionismus und ist einer der vielseitigsten zeitgenössischen Künstler: Aktionist, Maler, Grafiker, Komponist (Sinfonien, Orgelkonzerte), Bühnenbildner. Nitsch gilt als *enfant terrible* der österreichischen Kunstszene und ist dafür bekannt, Tierkörper, Blut und Teile geschlachteter Tiere zu nutzen. Sein Gesamtkunstwerk das Orgien Mysterien Theater demonstriert das breite Spektrum seiner Kunst und fordert alle fünf Sinne des Publikums. *„Meine Arbeit soll eine Schule des Lebens, der Wahrnehmung und der Empfindung sein und mit allen fünf Sinnen erfahren werden.“*

Der mehrfach ausgezeichnete Künstler Hermann Nitsch lebt und arbeitet heute auf seinem Schloss in Prinzensdorf an der Zaya, Niederösterreich sowie in Asolo, Italien. Seine Werke sind in zwei monografischen Museen in Mistelbach und Neapel sowie in der Nitsch Foundation in Wien und in den renommiertesten internationalen Museen und Galerien ausgestellt.

Eine detaillierte Biografie sowie eine Liste aller Aktionen, Malaktionen, konzertanten Aufführungen u.v.m. finden Sie auf [www.nitsch.org](http://www.nitsch.org)

### **Das nitsch museum Mistelbach**

Das nitsch museum in Mistelbach/NÖ ist eines der größten monografischen Museen in

Österreich. Seit seiner Eröffnung im Jahr 2007 wird das umfassende künstlerische Werk von Hermann Nitsch in jährlich wechselnden Ausstellungen präsentiert. Der Künstler selbst lebt und arbeitet in der Region. Parallel zu den Ausstellungen lädt das Museum zu begleitenden Podiumsdiskussionen, Gesprächen, Workshops, etc.. Das ehemalige Fabriksgelände wurde vom Architektenteam archipel architektur + kommunikation in Zusammenarbeit mit dem Künstler als Museum adaptiert als eine Art Klosteranlage gebaut.

Es sind die jeweils gültigen Corona-Regeln einzuhalten. Für Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Öffnungszeiten:

DI-SO 10:00 - 17:00 Uhr

(an Feiertagen auch montags)

Letzter Einlass: 16:30 Uhr

Wintersperre:

Dezember und Jänner

Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach

t: +43 2572 20719

e: [info\[at\]nitschmuseum.at](mailto:info[at]nitschmuseum.at)

[www.nitschmuseum.at](http://www.nitschmuseum.at)

Bilderdownload:

<https://bilderserver.skyunlimited.at/nitsch-museum/Bayreuth-Walk-re/#>

Rückfragen:

Elke Weilharter, MAS, MAS

SKYunlimited

e: [elke.weilharter@skyunlimited.at](mailto:elke.weilharter@skyunlimited.at)

t: +43 699 1644 8000